Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

371 (29.11.1895) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 29. November.

Mittagblatt.

Expedition: Karl-Friedrich-Strafe Ar. 14 (Telephonanichluff Ar. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Bf.; durch die Bost im Gebiete der beutschen Bostverwaltung, Briefträgergebuhr eingerechnet, 3 M. 65 Bf. Ginrudungsgebühr: die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bjennige. Briefe und Gelber frei. Der Abbrud unserer Originalartitel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarler. Big." - gestattet.

1895.

für den

nimmt jede Boftauftalt entgegen.

Dit Entichließung Großh. Ministeriums ber Finangen vom 22. November d. J. wurde Forstaffessor Karl Litsch bei ber Bezirksforstei Huchenfeld in Pforzheim ber Bezirksforstei Offenburg zugetheilt.

Wicht-Amtlicher Theil.

* Die Bolfszählung vom 2. Dezember 1895.

In diefen Tagen wird die Bevölferung bes Großherzogthums, wie die aller beutschen Bundesftaaten abermals zur Ausfüllung von Bahlungsformularen aufgeforbert werben, die fammtlichen Saushaltungsvorftanden und einzeln lebenden Berfonen mit eigener Bohnung und Sauswirth.

schaft durch die Bahler zuzustellen find. Es ist dies die zweite große Erhebung im laufenden Jahre und gar mancher wird verwundert fragen, warum er benn icon wieber mit bergleichen Schreibmert be-

er denn schon wieder mit bergleichen Schreibwerk be-lästigt werde, nachdem er doch erst vor knapp einem halben Jahre aussührliche Auskunft über seine und seiner Angehörigen persönliche Verhältnisse gegeben habe. Hierzu ist zu bemerken, daß die im Sommer statt-gehabte Beruss- und Gewerbeaufnahme ganz andere Zwede und Ziele gehabt hat als die bevorstehende Zählung. Während es sich am 14. Juni d. J. in erster Linie um eine genaue Feststellung der Beruss- und Er-werbsverhältnisse der Bevölkerung gehandelt hat, soll die Bolkszählung, die dis 1867 alle drei Jahre, seit 1875 in fünsiährigen Zwischenräumen im Deutschen Reiche in fünfjährigen Zwischenräumen im Deutschen Reiche wiederholt wird, diejenigen Angaben beschaffen, welche für die Zwecke der Verwaltung von Reich, Staat und

Gemeinde nothwendig sind.
Nach dem Stanbe der ortsanwesenden Bevölkerung, wie sie bei ber Bolkszählung amtlich festgestellt wird, erfolgt die Umlegung der Matrikularbeiträge auf die einzelnen Bundesftaaten und findet die Bertheilung ber Neberschüffe ftatt, welche fich aus ben Bollen und Ber-Die orisanweiende Bevolterung abzüglich der aftiven Militarperfonen, bient als Grundlage für die Aushebung ber Militarpflichtigen in jedem Jahre; diefelben Bahlen werden gebraucht, um für Reichs-tags- und Landtagswahlen die Bahlbiftrifte in ber gefet. lich vorgeschriebenen Größe abzugrengen. Die Rirchenund Schulverwaltung braucht die Bahl ber ben einzelnen Konfessionen angehörigen Bersonen, beziehungsweise bie ber Rinder in ichulpflichtigem Alter u. f. w. u. f. w. Es gilt alfo, mit Dilfe ber regelmäßigen Bolfszählung

ober abwandernden Arbeiterbevölkerung beeinflußt wird. Eine solche Jahreszeit ist ber Winter, ba ist mit Ausnahme ber geringen Zahl ber berufsmäßigen Reisenden fast die ganze Bevölkerung in ihrem ständigen Wohnsitze beisammen. Deshalb sinden bei uns die Volkszählungen regelmäßig im Binter ftatt; befhalb muß auch diesmal gegählt und fonnen die am 14. Juni d. J. gewonnenen Einwohnerzahlen für die vorftebend gefennzeichneten Zwede nicht verwendet werben.

Mit Rudficht auf die Birtung ber Conntagsruhe im Guterverfehr und ben 3. Bt. noch nicht gang ausreichenben Stand ber Lotomotiven wird bie Beschaffung von 20 Stud Guterzugslotomotiven mit Tendern nothig, wofür ein Durchschnittspreis von 50 000 Dt. vorzusehen ift. - Bei bem gefteigerten Berfonenvertehr hat fich bas Bedürfniß einer Bermehrung ber Berfonenwagen geltend gemacht und es follen bemnach angeschafft werben: 2 Salonwagen 1. Rlaffe zu 17 000 M., 10 vierachfige Bagen 1./H. Rlaffe für Durchgangs-(D)Züge zu 30 000 M., 20 Coupeewagen III. Klasse mit Abort zu 10 000 M., 20 Durchgangswagen III. Klasse mit Abort zu 8 000 M., 60 Durchgangswagen III. Klasse zu 7 800 M., zusammen 1 162 000 M. Um dem in neuefter Beit wiederholt aufgetretenen empfindlichen Bagenmangel gu begegnen, ift bie Beschaffung einer größeren Angahl Guterwagen zur Rothwendigfeit geworden. Es werben baher vorgefehen : 100 gebedte Guterwagen ohne Bremfe, mit 15 Tonnen Labe-gewicht zu 2 600 Dt., 100 gebedte Guterwagen mit Bremfe, mit 15 Tonnen Labegewicht zu 3 100 Mt., 300 offene Guter-wagen ohne Bremfe, mit 15 Tonnen Labegewicht zu 2 150 Mt., 50 offene Guterwagen ohne Bremfe, mit 15 Tonnen Labegewicht und abnehmbarem Schemel zu 2 420 DR., 350 offene Guterwagen mit Bremfe, mit 15 Tonnen Labegewicht zu 2 650 M., 50 Plattformwagen ohne Bremfe, mit 20 Tonnen Labegewicht gu 2 900 M., 50 Blattformmagen mit Bremfe, mit 20 Tonnen Labegewicht zu 3 400 M., 100 offene Bahn-bienstwagen (Rieswagen) mit Bromse und 12,5 Tonnen Labegewicht gu 2 200 Dt., insgefammt 1 100 Guterwagen mit einem Roftenaufwand von 2 798 500 DR.

Politische Alebersicht.

Karlernhe, 29. November.

Bur die weitere Geftaltung ber Barteiverhältniffe in Defterreich wird viel barauf antommen, wie fich bie Bereinigte beutsche Linke in Die neuen Berhaltniffe finden wird. Die Regierung hat bekanntlich ichon in ihrem Brogramm ber beutich-liberalen Bartei beutlich gu verfteben gegeben, baß fie ihr wohlgefinnt fei. Die

Monat Dezember
immt jede Bostanstalt entgegen.
Die Expedition der "Karlsruher Zeitung".

Im bestimmten Zwischenswerth, ja vielsach so einen Bevölkerungsstand zu ermitteln, ber eine Art normalen Charakters trägt, ber möglichst nicht durch gute oder schlechte Witterung und den davon abhängigen starken oder schwachen Reise und Fremdenverschen, durch Saisonarbeiten mit ihrer zuströmenden lich vor allem sesten Willen zur Geltung au bringen. Bieber mich man der oder ahmandernden Arheiterhenölkerung heeinssulft mird. auch gur Geltung ju bringen. Bisher wird man ber Regierung das Zeugniß nicht versagen können, daß sie von der starken Hand, beren sie sich rühmt, einen bemerkenswerthen Gebrauch gemacht hat. Alles, was die Regierung disher gethan hat, kommt wenigstens mittelbar den Deutschliberalen zu statten. Graf Badeni kann sich rühmen, daß er bisher im Reichsrathe eine auf natürlichem Zusammenwirken beruhende Majorität gesunden bet. Die Aneinanderschließung der Narteien beruht auf hat. Die Aneinanderschließung der Parteien beruht auf einem thatsächlichen Bedürsnisse und auf wirklicher Interessengemeinschaft. Auf eine Berbindung mit den Polen wurde von den Deutschliberalen schon zu der Zeit hingearbeitet, als noch der Ring der Rechten bestanden hatte; allein die damalige Regierung wollte von einer solchen Berbindung nichts wissen und verhinderte deren Zustandekommen vor allem deshalb, weil man nicht die Konservativen gegen die beiden Parteien in eine Minori-tätsstellung bringen wollte. Unter den jetigen Berhält-nissen bildet sich das Zusammenwirken der Deutschliberalen mit den Polen von selbst heraus; die konservative Partei ist aber gemäßigter geworden und erscheint heute nach dem Ausscheiden der extremen Elemente schon als eine Partei, mit der auch die Deutschliberalen zusammenwirfen tonnen.

Eine ehrwürdige Gestalt ist in Paris aus dem Leben geschieden, der neunzigjährige Barthélemy Saint. Dilaire, ein Mann, der es verdient, daß man nicht bloß flüchtig seiner erwähne, sondern einen Augenblick bei seinem Bilde verweilt. Der Name des gelehrten Senators ist in den letzen Jahren nur noch selten in der weiteren Dessentlichkeit genannt worden, und er ist den Kreisen, die sich für die wissenschaftlichen Gediete interessiren, welche er bearbeitet hat, vielleicht mehr bestannt als dem politischen Lesepublikum. Er hat als Mann der Feder nicht nur bei den Franzosen Anerkennung ges ber Feber nicht nur bei ben Frangofen Anerkennung gefunden, benen er bie erfte lleberfetjung bes Ariftoteles in ihre Sprace lieferte, fondern auch im Auslande, wo man feine Werte über ben Islam, über ben Buddhismus und bie Bebas gu ichagen weiß, ba er einer von benen mar, bie biefe fernen Welten bem abendländischen Beifte naber brachten. Aber feine Studien, bie ihn in fo entlegene Begirte führten, und bie ihn baran gewöhnten, bie Geichichte ber Bolfer von einem höheren Standpuntte aus Bu betrachten, haben ihm eine Objeftivität ber Unichauung verlieben, welche ihn auch die Gegenwart gang anbers beurtheilen ließ, als bie Debrgahl feiner Landsleute gu thun pflegt. Barthelemy Saint-Bilaire hat in ber letten Beit über politifche Angelegenheiten nur gesprochen, wenn beutsch-liberale Bartei hat fich indeg bisher febr gurud. Die Nothwendigfeit an ibn herantrat. Buweilen erinnerten

Feuilleton.

Erfter Rammermufif-Abend

ber Derren Deede, Bust, Dois und Echubel.

S. Bie alljährlich fo baben bie obengenannten Berren bes Großherzoglichen Soforchefters bas biefige Bublifum nun auch für die Rongertfaifon 1895-1896 gu vier Rammermufit-Abenben eingelaben, die nach alter Beife im Foper bes Grofb. Softheatere abgehalten merben follen und beren erfter bereite am geftris gen Abend por giemlich gablreichem Auditorium ftattgefunden hat. Unfer allbemahrtes Quartett-Enfemble eröffnete, burch ben am Flügel mitmirfenden Beren Brofeffor Ordenftein gum Quintett vervollständigt, fein erftes biesminterliches Rongert mit dem Bortrage einer für Rarlerube wenigstens allerneueften Romposition, eines Rlavierquintettes in E-moll von Chriftian Ginding. Diefer bisber bierfelbft ungenannte und unbefannte Romponift ift ein junger Normeger, der im Jahre 1874 als Achtzebnjähriger bas Leipziger Konservatorium bezogen und dort brei Jahre lang flubirt - fich fpaterbin bom Jahre 1880 ab als gludlicher Inhaber eines vaterlandifchen Stipenbinms abwechfelnd in Munchen, Leipzig und Berlin aufgehalten bat, und beffen grogere Arbeiten (ein Rlavierquintett , ein Streichquartett, ein Rlavierquartett, zwei Biolinfonaten und ein Rlaviertongert) in Fachfreifen einiges nicht unberechtigte Auffeben erregt baben. Berabe bas beute für uns in Betracht fommenbe Quintett war bei feiner Leipziger allererften Borführung fo miberfprechend beurtheilt morben, bag mir bie Doglichfeit, baffelbe nun felbft boren gu tonnen, aufrichtig willtommen beigen mußten. Bir find baber mit größtem Intereffe ber Borführung bes Bertes gefolgt und wollen berfuchen, in Rurge ein Bild biefer jebenfalls intereffanten und in ihren erften brei Gagen auch wirflich funft. lerifd mirtenden Schöpfung ju geben. Der erfte Gas, ein

rhuthmifche Umgeftaltung ber erft ben zwei englifden Bornern und fpater bem Gleagar jugetheilten fconen Delodie "Als Gott bich Recha einft" aus Salevy's "Jubin" anmuthet, mabrend bas andere in allen Regenbogenfarben der letten Rheingoldfcene fcillert. Birflich originell wirfen in biefem Cape alfo nur bie vielen und oftmale wirklich recht magbalfigen barmonifchen Rudungen und manche Gingelheiten in ber jumeift febr gefchidten Bufammenfügung und Gegenüberftellung ber fünf Inftrumente; aber ber gange San ift fo tuchtig und fcmungvoll geformt, bas thematifche Material (als welches auch bie bas erfte Thema fontrapunftirende Achtelfigur reichlich verwendet wird) in mancher: lei Umgeftaltungen und Engführungen fo tunftgemäß verarbeitet, bag man bem fraftitrogenben Tonfate ein ernfteres Intereffe nicht berfagen fann. Dufitalifch fconer und gum größten Theil thatfachlich feffelnd mirten bie beiben Mittelfane bes Quintettes, in benen es gwar auch nicht gang ohne harmonifche Ertra: bagangen abgebt, bie aber im allgemeinen boch eine großere Ratürlichfeit und Driginglitat ber Erfindung mabrnehmen laffen. Go ift bas mit reigvollen Barmonien bes Streich quartettes anbebende und austlingende Undante ein wirklich icones Tonftud, bas nur furg bor bem Schluffe, wo bie Afforbichlage bes Rlaviers von einem rhythmifch und melobifch gleich gerfahrenen Unifono ber Streichinftrumente fontrapunttirt werden, ein wenig in bas Gebiet bes Ginnlofen bineingerath; und bas pridelnbe und ebenfo tunft. voll als flangicon gefette Intermegge entgudt gerabegu mit feiner überfprubelnben Lebhaftigfeit, die uns wohl auch ohne bie thematifche Reminiscens an "Funiculi, Fanicula" an füblanbifde Dafeinsfröhlichfeit gemahnen wurbe. Diermit borte für uns aber ber Genug an bem Sinding'ichen Quintette auf; benn an dem Sollenbreughel, ber fobann als Finale bes Bertes erflang, tonnte man bochftens noch bie Frechheit bewundern, Die foldes für Rufit auszugeben magt. In bem mit Quinten- und Oftavenparallelen verpfefferten Seitenfage biefes Finales ericheint Allegro ma non troppo, behandelt in einem ziemlich fuhnen die abfolute Unschönheit des Rlanges gerade jum Bringip er- Allegander Dumas bes Aelteren. Dumas fils widmete fich schon al fresco . Stile zwei wirtsame Themen, deren erftes wie eine hoben; und wir waren baber ernftlich frob, als dieser Sat nach im 17. Lebensiahre der literarischen Thatigleit und schuf fich

mehrfachen Scheinschlüffen und nach einem geradegu wohltbuenwirtenden flüchtigen Burudgreifen auf bas Saupttbema bes erften Sates endlich wirflich gum Abichluß gelangte.

Un zweiter Stelle des Brogramms fang Berr Botornb brei Lieber. Daß herr Boforny Stimme bat, das haben wir fcon oftere gugeftanden und bavon haben auch feine Liebervortrage neuerdinge Beugniß abgelegt; aber fo liebertafelmäßig billetantifd, wie Berr Boforny ben "Lindenbaum" von Schubert, Die "Feldeinfamteit" von Brabms und ein Rattenfängerlied von Beingartner fang, haben wir in biefigen ernfigemeinten Rammermufit-Rongerten noch nicht fingen gebort. Bir bedauern, einen Rünftler fo bart beurtheilen gu muffen, gumal auch bas Bublitum in feiner entfchloffenen Richtbetheiligung an ben Applaubirverfuchen einiger allgu bienftbereiter Banbe gerichtet bat; aber wir muffen im Intereffe ber Runft und bes Bublifums Front machen, wenn an unferen beimifchen Runft-ftatten ber Deittelmäßigfeit allgu bereitwillig Thur und Thor geöffnet werden. Recht ungulänglich war auch bie Art, in welcher einer unferer Derren Rapellmeifterafpiranten, ber auf bem Bettel nicht genannt war und ben wir baber auch nicht gu nennen brauchen, die ermabnten brei Lieder und befonders ben Schubert'ichen "Lindenbaum" begleitete.

Den berfohnlichen und ju reinsten Regionen ber Confunft emportragenden Schluf biefes feltfamen Kongertes bilbete Degart's Streichquartett Rr. 1 in G-dar, bas mit Ausnahme einer fleinen Unficherheit au Beginn bes letten Cates burch bie Berren Deede, Bubl, Doit und Schübel gu tonfconer und recht fubtiler Ausführung gelangte und fo mit allem feinem, in befonbers reichem Dage ben beiben mittelften Gagen eigenen, flingen, ben Schönheiteganber bie Bergen ber Borenben recht innig gu erfreuen und gu erheben bermochte.

[Mleganber Dumas], über beffen Tob wir geftern berichteten, war am 28. Juli 1824 in Baris geboren als ber Sohn bes Alexander Dumas bes Aelteren. Dumas fils widmete fich icon

fich feiner noch bie Interviewer ober bie Sammler von Stimmen befannter Beitgenoffen und fuchten ihn auf, um auch von ihm einen Beitrag gur jeweiligen Tagesfrage zu erhalten. Er war ja ein Jahr lang Minifter bes Auswärtigen gewesen und auch fruber ichon im Laufe feines langen Daseins mehrmals aus ber Studirftube hinausgetreten. Bas er fprach, wenn man ein Bort von ihm verlangte, war Berfohnung. Er wollte Berfonung zwischen Frankreich und Deutschland im Intereffe beiber Bolfer, im Intereffe ber Rultur, und er hatte ben Muth, es offen zu fagen. Er wagte es fogar einmal — es war während der Berhandlungen über bie grichifch-turtifche Abgrengung - bie Bolitit bes Fürften Bismard eine im Dienfte bes europaiichen Friedens ftebenbe, eine "europäische" zu nennen. Er that bas Seinige, um im frangofischen Bolte ben Argwohn ju gerftreuen, bag Deutschland auf Rrieg finne.

Die volkswirthschaftliche Bedeutung der neuen Buderftenervorlage.

Benn bie vollewirthichaftliche Tragweite ber jungft betannt gewordenen Blane gewürdigt werden foll, welche bie Regierung für bie Reform ber Buderfteuergefet. gebung ausgearbeitet hat, fo wird an erfter Stelle in's Auge gefaßt werden muffen, daß es fich bier um bie Erhaltung eines Industriezweiges handelt, beffen Bebeutung im Rahmen unferer nationalen Birthichaft außererbentlich boch veranschlagt werben muß. Schon bie Bahl ber birett für bie Buderfabritation thatigen Berfonen bietet bierfür einen Unhalt. Go betrug bie Bahl ber im Jahre 1893 allein in ber Buderberufsge-noffenschaft versicherten Bersonen nabezu 100,000 unb die Summe ber an biefe gezahlten, fur die Unfallversicherung anrechnungsfähigen Löhne belief sich auf über 40 Millionen Mart. Faßt man nun weiter die in der Landwirthschaft mittelbar für die Zuderindustrie thatigen Berfonen in's Muge, fo wird man mit ber Biffer von 500,000 ficher nicht zu hoch greifen. Das Gebeihen ber beutschen Landwirthichaft felbft fteht beute mit bem Gebeiben ber Buderinduftrie in engftem Bufammenhange. Dunderte von Millionen fliegen jahrlich ber beutschen Landwirthschaft für die von ihr er-zeugten Rubenmengen aus ber beutschen Buderinduftrie gu und ein Rudgang biefer Induftrie murbe thatfachlich mit bem Ruin eines großen Theiles unferer Landwirth. icaft gleichbebeutend fein. Darüber hinaus fteben aber noch andere Fattoren unferes Birthichaftsorganismus mit ber Buderinduftrie in engem Busammenhang. Bir erinnern nur an das Kohlengewerbe, die Eisenbahnen, die Seeschifffahrt, für welch' lettere ber Zuder als Weltartikel eine wichtige Rolle spielt.

Das Gebeihen unferer Buderinduftrie beruht beute auf ber Erhaltung ber Ausfuhr, wie fich baraus ergibt, baß beispielsweise im Jahre 1893 ber Inlandverbrauch an Buder 517000 Tons, bie Aussuhr aber 706 000 Tons betrug. In richtiger Ertenntniß biefes Bufammenhanges folägt nun bie Regierung vor, bie Buderausfuhrprämien auf ein Niveau zu heben, welches bie beutsche Budernduftrie in ben Stand fest, gegenüber den Konfurrenglandern, insbesondere Defterreich und Franfreich, ben Bettfampf auf bem Beltmartte aufrecht zu erhalten. Defterreich und Frankreich nämlich gablen ihren Buder. produzenten Ausfuhrprämien von folder Bobe, daß bie beutiche Buderinduftrie trot ihrer technischen Entwidelung in die Gefahr fommt, vom Beltmartte verdrängt gu werden. Da die von deutscher Geite angestellten Bersuche, im Bege einer internationalen Berftanbigung eine allgemeine Abichaffung oder Ermäßigung ber Bramien berübrig, als zu einer Erhöhung feiner Bramien zu ichreiten. wenn andere nicht der Beftand eines unferer wichtigften Induftriezweige, an beffen Gebeihen bie Lebensintereffen weiter Rreife hangen, in ernfte Frage geftellt werben foll. Der vorstehend angedeutete Busammenhang ber Intereffen unferer Buderinbuftrie mit ben Intereffen ber ! Landwirthicaft und weiter unferes gefammten Birth. schaftslebens zeigt, was es mit bem Schlagwort, bag bie Erhöhung ber Bramlie nur gur Bereicherung einiger weniger Buderfabrikanten biene, auf fich hat.

Much die weiter fo oft erhobene Behauptung, bag bie Aussuhrprämien ben Breis des Zuders vertheuern, baß die Konsumenten also durch solche Prämien belastet wurden, trifft nicht zu. Es ergibt sich dies aus der Ueberlegung, bag bie Buderprämien bagu bienen, ben Bettftreit auf bem internationalen Martte gu erleichtern. Borin befteht nun biefe Erleichterung? Doch barin, bag mit ben Bramien ben Buderprobugenten bie Doglichfeit gegeben ift, ben fonfurrirenben ganbern gegenüber billigere Preise zu stellen; bas Resultat ber Prämiengemäh-rung ift also eine Berbilligung bes Weltmarktpreises, und zwar wird bie Bramie eines einzelnen Lanbes auf ben Beltmarttpreis einen verbilligenben Ginfluß in bem Dage ausüben, wie die Industrie Diefes Landes an ber Berforgung bes Beltmarftes quantitativ betheiligt ift. Bon diefer Berbilligung haben aber nicht nur die Ronfumenten Rugen, welche auf bem Beltmartt faufen, fon-bern auch die Rosumenten ber Staaten, welche eigene Buderinduftrie haben und Exportpramien gahlen; benn der Inlandpreis wird in der Hauptsache bestimmt burch ben Beltmarktpreis. Bu ber Berbilligung bes Belt-marktpreises tragen bie Bramien fammtlicher Buder probugirenben Länder, bie folche gablen, bei.

Burben fammtliche Bramien befeitigt, fo murbe auch ber Beltmarftpreis und bamit auch ber Breis, ben ber Inlandfonsument ju gahlen hat, fteigen. Diefes Ergebniß wurde aber ficher eintreten, wenn es ben Ronfurrenglandern mit Silfe ihrer Bramien gelange, Deutich : land vom Beltmartte ju verbrangen; benn nach Befeitigung biefes Dauptfonfurrenten fonnten jene Lanber ihre Bramien ohne Gefahr für den Bestand ihrer In-bustrie aufheben. Die hier angebeutete Eventualität ift um beswillen nicht gering ju veranschlagen, weil ber Berluft eines Theiles ihres Beltmarttabsabes ber beutfchen Buderinduftrie einen Schlag verseten murbe, von bem fie fich nur fcmer murbe erholen fonnen; benn eben bie Aufrechterhaltung ber gegenwärtigen großen Brobuttion macht es ber beutschen Buderinduftrie möglich, unter Ausnugung aller technischen Errungenschaften und mit möglichfter Reduttion ber Generaltoften gu probugiren. Jebenfalls ift, wie die Konfurrenzverhältniffe auf bem Beltmartt fich nun einmal entwickelt haben, ber Wettfampf für Deutschland nur mit hilfe von höheren Bramien weiterzuführen. Soffentlich werben hierburch bie Ronfurrenglander fich gezwungen feben, bei abermaligen Berhandlungen über eine gleichmäßige allfeitige Befeitigung ber Pramien mehr Entgegentommen gu zeigen.

Vor fünfundzwanzig Jahren.

(Rach ben Berichten ber "Rarleruber Beitung" aus bem Rriegsiahre 1870/71.)

29. November.

Berlin. Offigiell. Berfailles, 28. Dov. Bring Friedrich Rarl melbet: Um 28. b. murde bas 10. Armeecorps durch bebeutend überlegene Rrafte bes Begners angegriffen. Es tongentrirte fich bei Beaune la Rolande (füboftlich von Bithiviers), wofelbit es fic fiegreich behauptete und Nachmittags in meinem Beifein burch die 5. Divifion und die 1. Ravalleriedivifion unterftust murde. Unfer Berluft etwa 1 000 Mann. Feindlicher Berluft febr bedeutend; viele hundert Gefangene in unfern Sanden. Der Rampf endete nach 5 Uhr. Ferbeizuführen, an dem Biderstande jener Lander gescheitert ner ist von der erften Armee folgende Meldung einge-find, so bleibt nun auch fur Deutschland nichts anderes gangen: Infolge der fiegreichen Schlacht vom 27. b. ift Umiens am 28. von General Goeben befest worben.

v. Podbielsti. Berlin. Offiziell. Berfailles, 28. Nov. Der Ronigin Augusta in Berlin. Geftern fiegreiches Befecht füdlich von Amiens burch General v. Dan-

tenffel mit einem Theile ber 1. Armee. Ginige taufenb Mann feinblicher Berluft, 700 Gefangene, eine Fahne ber Mobilgarbe. Das 9. Sufarenregiment ritt ein Darinebataillon nieber. Unfer Berluft nicht unbebeutenb. Bilhelm.

Berfailles. Das Gros ber Loirearmee verfucte geftern mit einem Gewaltstoße in ber Richtung von Fontainebleau burchzubrechen, ftieg babei in ber Gegend von Beaune la Rolande auf bas 10. beutsche Armeecorps und murbe von biefem , verftarft burch bie 5. Divifion und 1. Ravalleriedivifion, mit großen Berluften an Tobten, Bermundeten und namentlich an Gefangenen gu-

Berfailles. Der Rönigin Augufta in Berlin. Bring Friedrich Rarl melbet: Das geftrige Gefect ift eine mahre Riederlage bes größten Theils ber Loirearmee, von der bas gange 20. Corps und mahrfceinlich auch das 18. und Theile bes 15. und 16. ba waren - nach frangöfischen Angaben 70 000 Dann. -Das 20. focht gang, bie andern theilweise. Der Feind ließ 1 000 Tobte auf bem Schlachtfelbe und soll über 4 000 Bleffirte haben. 1 600 gefunde Gefangene, bie fich ftundlich mehren. Der Gesammtverluft ift wohl 7 000 Dann. General Aurelles foll bleffirt fein. Unfer Berluft 1 000 Mann, wenig Offiziere. - Bilbelm.

Berfailles. Der bei Amiens gefchlagene Feind flieht in voller Auflösung, von ben bieffeitigen Truppen verfolgt, gegen Norben. In feinen Berchangungen murben noch vier Gefchute vorgefunben. -In Folge bes fiegreichen Rampfes bes 10. Armeecorps am 28. (bei Beaune) hat ber vor bemfelben befindliche Gegner seinen Rudzug fortgesett. — In ber Nacht zum 29. sowie heute Morgen beftiges Geschützeuer aus ben Forts um Paris. Sobann ftarkerer Ausfall, unterftust durch bie Ranonenboote auf ber Seine gegen I'hay und bas 6. Armeecorps. - Gleichzeitig fleinere Ausfälle, unter anderen gegen bas 5. Armeecorps und Demonftrationen an verschiedenen Stellen. Der Feind murde überall fiegreich gurudgefchlagen. Debrere hunbert Befangene find in unfern Sanden. Dieffeitiger Berluft 7 Offiziere, etwa 100 Mann. — Im Gefecht gegen die Loirearmee verloren wir ein Geschütz, nachdem Pferde und Bedienung desselben todt. v. Pobbielsti.

Großherzogthum Baden.

Rarierube. ben 29. Rovember. ** Der umlaufenbe Betriebsfond mar am Schluffe bes Jahres 1894 wie folgt gufammengefest: 1. Gelbvorrath 3 260 785 M. 49 Pf., 2. Naturalvorräthe 702 814 M. 78 Pf., 3. Aftivreste 17 423 337 M. 16 Pf., abzüglich Baffivreste 6 017 175 M. 84 Pf., sonach restlich 11 470 161 M.

32 Bf., und betrug baher im gangen 15 369 761 DR. 59 Pf. Bei bem baaren Gelb und ben Naturalvorrathen, beg. gleichen bei ben Braffivreften tann füglich ber neuefte Stand in abgerundetem Betrage als Boranfchlag auch für bie neue Budgetperiobe angenommen werben. Dagegen find unter den Attivreften auch folche mit enthalten, bie ihrer Ratur nach feinen bauernden und nothwendigen Bestandtheil bes Betriebsfonds bilden, fondern ihm aus ben Ueberschuffen ber Rechnungen früherer Jahre zugefloffen find und nur infolange angehören, bis barüber burch bas Finanggefes verfügt wirb. Den Sauptpoften bilbet bas bei ber Amortisationstaffe angelegte, aus Ueberichuffen fruherer Jahre herrührende Guthaben ber Beneralftaatstaffe, beffen Sohe fich Ende 1894 auf 5 415 812 Dt. 98 Bf. belief; wird baneben berudfichtigt, baß auf Ende 1894 ber Betriebsfond ber Generalstaatstaffe megen besonderer Umftande einer vorübergehenden Berftarfung bedurfte und mird hiefur ber Betrag von 413 948 M. 61 Bf. angenommen, fo ergibt fich, bag ber Stand ber Aftivrefte auf Enbe 1894 mit 17 423 337 Dt. 16 Bf., um die Gumme jener Bahlen mit 5 829 761 DR. 59 Bf. gu furgen ift und in ben Boranfchlag infolge beffen etwa ber runde Betrag von

11 593 500 Dt. eingestellt werben fann. Der Boranichlag bes umlaufenben Betriebsfonbg

Durch vielfaches Entgegentommen waren bie amei Affa. Frauen fo vermöhnt morden, daß fie Diemand mehr geborchten und beg. balb im Berbit 1898 wieber nach ber oftafrifanifchen Ruffe gurud. gebracht murben. Best verloutet jum erftenmale wieder etwas von ihnen; in ber Oftober-Rummer "Unter bem Rothen Rrenge" fdreibt Frau Bauinfpeftor Bistom, melde bie fleinen Regerfrauen icon aus ihrem Aufenthalte in Blanfenburg a. S. tannte: "Reulich habe ich mir auch mal bie Mfimini tommen 3ch hatte mich fo auf die Begegnung gefreut, alle moglichen Bilber bon gu Baufe borgefucht, um ibr Grinnerungs. bermogen gu prufen, doch leiber muß ich beftätigen, daß in biefem Fall die Civilifation nicht andquernd gewirft bat : fcmutig und gerlumpt fab bie fleine Atfa-Bwergin aus und es war nicht langer als gebn Minuten in ihrer Gefellichaft auszuhalten. 3ch zeigte ihr die Bilber und fragte mit Aufmendung allen Guabelis: ,najua bii?' (Rennft Du bas?), worauf immer bas gleiche ,ndio' (3a !) ertonte, bas mir aber flang, ale bachte fie: ,3ch will Dir alles gu Befallen fagen, gib mir nur nachber einen orbentlichen Baffdifd!' Ra, mit bem murbe fie bonn auch balb beforbert, und er hatte bie Birfung, daß fich ber Befuch einige Tage fpater wiederholte! Chitanapo (bie zweite Atfa - Frau) foll fich in Sanfibar aufhalten."

[Japane Beitungemefen ift giemlich neuen Datums. Der Anfang wurde bor 25 Jahren bon einem Apotheter Ramens Risjiba-Ginfan gemacht, ber auf die 3bee fam, zweis bis breis mal monatlich ein Blatt auszufenben, bas feine Baaren anpries. Da es verboten mar, über Politit gu fchreiben, fo vermifchte er feine Reflame nach und nach mit Tagesneuigfeiten und folieglich mit Romanen, beren Stoff er aus alten Bolts. legenden mablte. Eros bes Erfolges und ber Rachabmung im gangen Unnbe, entwidelte fich boch die japanifche Beitungswelt nicht besonders, bis endlich vor gebn Jahren Rotationspreffen eingeführt murben. Best lefen die Unterthanen bes Diftabo über 400 Beitungen und 300 Beitfcbriften.

bald durch feine Romane eine geachtete Stellung. Bon befonberem Erfolg war die im Jahre 1848 erfchienene "Dame aux Camélias", ber rafch eine Reibe anderer Romane folgten, wie "Diane de Lys", "Le Roman d'une femme" u. f. w. Dein Brauch ber Beit folgend, begann Dumas balb bie gugfraftigften feiner Romane für bie Bubne gu bearbeiten. Rach einem anfanglichen Berbot burch ben Minifter Beon Faucher wurde die "Ramelienbame" 1852 mit fenfationellem Erfolg im Vaudeville aufgeführt. Much in feinen fpateren Dramen behandelte Dumus bie gefellfcaftliche und rechtliche Stellung der Frau und begrundete ba= mit bas modern - realiftifde Drama ber Frangofen. In Die Atademie murde Dumas bereits im Jahre 1874 aufgenommen.

[Ctwas fiber Bohnungsbugiene.] Einen Fortfchritt obne oleichen bat in jungfter Beit bie Sugiene ber menfchlichen Bobnftatten gu vergeichnen, ber in nichts geringerm, als in einer mabrhaft genialen und glangenben Bofung ber michtigen Frage befteht, wie man Wegenftande aller Urt, wie Diobel. Betten u. f. m. ja auch bie Banbe, bie Deden, bie Dielen eines Bimmere, furs, ein ganges menfchliches Wohnzimmer mit feinem gefammten Inbalt abfolut ficher beginfigirt, ohne bag bie genannten Dinge irgendmie angegriffen murben ober in ihrem Aussehen und ihrer Befchaffenbeit auch nur bie geringfte Beranberung erleiben. Schon früher betrachtete man ben Formaldebud als bas Desinfeftionsmittel ber Bufunft; man mar bamale indeffen noch weit entfernt von einer Berallgemeinerung ber Anmendbarteit diefes Mittele, wie fie jest infolge ber gleich gu befprechenben Giatichtung ober Erfindung möglich ift. Bum beffern Berftanbnig muß vorausgefdidt werden, bag ber Formalbehnd ein Bas ift, bas durch unvolltommene Berbrennung von holggeift oder Debulaltobel entfleht. Bisber tonnte biefes Gas nur in mafferiger Rolung in die Banbe bes Laien gegeben werden, eine Form, bie ber allgemeinen Anwendung bes Mittels noch manche Ungutraglichfeiten entgegenbrachte. Dem Raiferlichen Reichsgefundheits. amte blieb es nun borbehalten, eine Dethode aufgufinden, mit beren Silfe es überall und jedem gelingt, mit ber größten Leichtig-Teit einen fortwährenden Strom fich neu bilbenben Formalbebubs

beliebig lange zu erzeugen und fo bie Doglichfeit ju fchaffen, bem mittfamen Bafe ben zu entgiftenben Wegenfland bireft que. gufeten. Der Apparat gur Darftellung bes Formalbebyds ift wie eine Bothlampe fonftruirt, nur mit bem Unterschiebe, bag fich in bem Ausmundungerohr ein Ginfat von Blating flecht befindet. Bum Bebrauche füllt man ben Reffel ber gampe ober "Formalbehodgasfpripe" mit Bolggeift, erzeugt eine Stichflamme. in ber man ben Blatineinfag glub nd mocht, bringt biefen in bas Robr und lofct bie Flamme aus. Gofort entwideln fic Dampfe von Formalbebyd burch die beim Borbeiftreichen ber Bolageiftbampfe an bem glubenben Blatingeflecht erfolgenbe unbollfommene Berbrennung. Die Lampe arbeitet nun volltommen ficher bis jum völligen Berbrauch bes Alfohole, fobag es genunt. biefelbe in bem an besinfigirenben Raume einfach aufgufiellen und bie Dampfe fo lange als nothig einmirten gu laffen. Bei ben Berfuchen im Reichsgefundbeitsamte zeigte fich, bag nach mebr ober weniger langer Beit olle in einem Bimmer aufgeftellten Rulturen bon Dilabrand-, Tuphus., Cholera. 2c. Rulturen abgetobtet maren; die Dampfe burchbrangen alle Gegenftande, felbit Felle und Leber, furs, es war im gangen Bimmer nicht ein einziger lebensfähiger Bagillus mehr aufzufinden, ohne bag bas Berfahren ben Gegenftanden auch nur ben allergeringften Schaben gethan hatte; mabrlich ein mehr als glangender Erfolg, ber bem nun erreichten Joeale der Spgienifer gleichfommt. - Es braucht wohl taum ermabnt ju merben, daß auch Motten, Schaben mie alles andere Ungeziefer burd bas Mittel ebenfo vernichtet werben, und daß die Lampe felbftverftandlich auch bei Thierepidemien gur Desinfettion der Stallungen die gleichen Dienfte leiftet. ("Deutsche Tageszeitung.")

[Richts gelernt.] Mus bem großen innerafritanifchen Balb. gebiete weftlich vom Biftorig. Gee batte Dr. &. Stublmann bekanntlich brei Atta, Angehörige ber autochthonen afrikanifden Bwergraffe, einen Dann und zwei Dlabden, nach ber Rufte mitgenommen. Der Dann ftarb , bebor er bie Rufle erreichte; bie beiden Dadden murben im Darg 1893 nach Deutschland gebracht und in berichiebenen Stadten (auch in Rarlerube) gezeigt.

LANDESBIBLIOTHEK

berechnet fich barnach auf 9 540 000 DR., ben gleichen Betrag, ber auch burch Artitel 4 bes Finanggefetes vom 29. April 1894 für bie Jahre 1894 und 1895 genehmigt

Q (Sigung ber Straftammer III vom 97. Rovember.) Borfipender: Bandgerichtsbirftor Raud. Bertreter ber Staats" anwalticaft: Staatsanwalt Duffner. 1. Der 41 Jahre alte Bandwirth Johann Sud aus Singbeim, ber am Sonntag ben 6. Oftober in betruntenem Buftanbe ben tatholifchen Baupt. gottesbienft gu Gingbeim in gröblicher Beife ftorte, murbe megen Bergebens gegen die Religion mit brei Bochen Gefangnig beftraft. 2. Die Antlagefache gegen ben Detger August Chriftian Engelhardt aus Diblhaufen wegen Diebftable mußte megen Erfrantung eines Beugen vertagt werben. 3. Um Rachmittag des 29. September versuchte ber 15 Jahre alte Maurer Rarl Bleich aus Sandweier in ber Bebaufung bes Landwirths Sauns in Sandweier einzubrechen, indem er mit einer Gifenflange bas Genfler bes Schlafzimmers erbrechen wollte, um baburch in die Bohnung jum Bwede bes Stehlens einfleigen gu tonnen. Bleich murbe mabrend ber That ermifcht und gur Ungeige gebracht. Der Berichtshof ertannte gegen ibn auf fechs Boden Gefängnif. 4. Begen Rorperverlegung, Biberftanbs, Dausfriedensbruchs, Sachbefchabigung, Beleibigung und Rube' fibrung murbe ber 22 Jahre alte Taglobner Frang Gilvery aus Johlingen au vier Monaten fieben Bochen Gefängnig und einer Boche Daft verurtheilt. 5. Der lette heutige Fall betraf bie Unflage gegen ben 25 Jahre alten Fabrifarbeiter Lubmig Daubenberger und gegen ben 28 Jahre alten Fabrifarbeiter Friedrich Beilbronner, Beide aus Grötingen, wegen Urfundenfälfdung. Das Urtheil lautete : Daubenberger fünf Bochen, Beilbronner brei Wochen Gefängniß.

x Babenweiler, 27. Rov. Beftern Nachmittag amei Ubr haben Ihre Roniglichen Sobeiten ber Erbarogbergog und die Erbarogbergogin nach einem Aufenthalte von acht Wochen den biefigen Drt wieder verlaffen und find nach Freiburg übergefiebelt. Die boben Berricaften, in Begleitung 36rer Ronigliden Sobeit ber Großbergogin von Luremburg, welche noch bei ben Erbgroßbergoglichen Berrichaften auf Befuch perweilt, haben ben überaus fconen Berbfitag bagu benütt, bie Ueberfahrt bon bier nach Freiburg im offenen Bierfvanner auf ber Banbftrage gu bewerfftelligen. Die Stunde ber Abreife pon bier ift nur wenigen ber biefigen Ginmobner befannt geworben und nur wenigen war es baber vergonnt, unferen lieben er-lauchten Gaften ben letten Abichiebsgruß fur biefes Jahr augurufen; nichtsbeftoweniger ift bie gange Ginwohnerfcaft von ben hingebenoften Befühlen für unfer liebliches Fürftliches Buar befeelt und treue Gegenswünsche begleiteten baffelbe auf feinem Bege nach Freiburg. Mogen frobe, gludliche Tage über Geinem Beim in Freiburg malten und mogen bie im nachfijabrigen Bengesichmude prangenben Auen Babenweilers ein fteter Billtomm. gruß für bas Füritliche Baar fein!

Berichiebenes.

++ Barie, 27. Dov. (Telegr.) Die bevorftebenbe Bolts. aablung in Deutschland regt ben Berliner Rorrefponbenten bes "Figaro" ju folgenden Bemertungen an : "Dan fpricht in Frantreich bon bem unerhörten Bachethum ber amerifanifden Stabte; die Statiftit beweift, daß fic bie Bevollerung ber beutfchen Stadte noch rafcher vermehrt. Befonders Samburg vergrößert fich immergu und in zwanzig Jahren wird es Darfeille mabricheinlich um das Doppelte überflügelt baben. Die Ginmanderung nach Franfreich, ber Musfuhrbandel und ber Reich. thum Deutschlands haben im felben Berbaltnig augenommen. Benn bas frangofifche Bolt nicht einen energifchen Anlauf nimmt, wenn es nicht machtige Unftrengungen macht, bann wird es bon ber feindlichen Invafion überfdwemmt und bon ben europaifden Darften verbrangt. Diefe Befahr fiebt brobend por uns." - In ber Borfladt Muteuil fürste beute Rachmittag in der Rue Boileau ein Saus ein. Drei Berfonen murben ge" töbtet, mebrere fchwer berlest.

†† Baris, 28. Nov. (Telegr.) Die bereits telegraphifch gemelbete Berhaftung bes "Unter. Arton", Arthur Gouligour, rief in ber Rammer, wo fiel Rachmittags befannt murbe, lebhaftes Muffeben und in gemiffen Rreifen einige Befturgung bervor; benn bas beunrubigende Gerücht, bag bie von Souligour beftochenen Deputirten entweder tobt feien ober fich feit langem von ber Bolitif gurudgezogen hatten, fcheint nicht gang begründetzu fein. Es follen noch einzelne aftibe Bolfsvertceter exiftiren, die mit bem Berhafteten nicht febr forrette finangielle Begiebungen unterhielten. Die Energie, mit welcher die Regierung in biefer Ungelegenheit vorgegangen ift, läßt barauf foliegen, bag in biefe muffe Epifobe bes Banama = Ctandals vollftes und radfictelofes Licht gebracht werden wird. Die Berhaftung erfolgte unter recht bemertenswertben Umftanden und macht bem Spürfinn ber Barifer Boligei alle Ehre. Alle Berfonen, Die bisber verbort morben waren und von benen man wußte, daß fie ju m Befanntenfreife Couligoup' geboren hatten erflart, benfelben icon feit Monaten aus ben Mugen verloren ju haben. Durch Umfrage in ben fünfgebn verschiedenen Bohnungen, die Goaligong feit dem Jahre 1888 gehabt, gelang es ber Gicherheitsbeborbe ju er" fahren, daß ber Befuchte fich gegenwartig unter bem Ramen Dubois bei feiner Geliebten auf bem Boulevarb Rochechonart aufbalte. Um 6 Ubr Frub ericien ber Boligeitommiffar Bernard mit zwei Deteftios in ber Bohnung des Bfeudo Dabois und fundigte ibm feine Berhaftung an. Souligong nahm biefe Mittheilung mit fgroßer fraffung auf und bat ben Roffeeie

mifden batten bie Detettibs bereits bie einzelnen Bohnraume burchfucht und in einem Banbichrante bie Abichnitteffreifen ber Banama-Cheds und andere ben Banama-Standal betreff. Schriftftude entbedt. Diefelben batiren insgefammt aus ben Jahren 1887 bis 1889. Der Boligeiprafett mar bon bem gludlichen Fang außerft befriedigt und lieg ben Detettins, bie ben Unterfolupf Souligour' ausfindig gemacht hatten , anfehnliche Belobnungen autommen.

†† Baris, 28. Rob. (Telegr.) Bor bem Civilgericht wirb gegenwartig ein intereffanter Brogeg verbanbelt. Gin befannter Arat, Dr. Unbry, batte fcon bor langerer Beit ein Buch beröffentlicht, in welchem er nachguweifen fuchte, bag Bererbung und Beifpiel in ber Berübung bon Berbrechen eine große Rolle fpiele. 218 Beweis für die Stichbaltigfeit feiner Theorie führte er bie bretonifche Familie Rerangalt bes Effarts an, aus welcher eine Reibe von Berbrechern berborgegangen feien. Gin Abfomm. ling biefer Familie bat nun gegen Dr. Unbry bie Rlage auf Shabenerfas und Ronfistation feines Buches angeftrengt. Der Staatsanwalt ertannte in feinen beutigen Schlugantragen Die Rulaffung bes Rlagebegebrens an.

†† Tourcoing, 27. Rob. (Telegr.) Gin Gogialift ftellte im hiefigen Gemeinberathe ben Untrag , alle Strafen , bie ben Ramen von Beiligen führen, umgutaufen. Den einzigen Beiligennamen, fügte er bingu, ben er noch gugeben murbe, mare -Sanft Betersburg.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Roln, 28. Nov. Seine Majeftat ber Raifer fanbte heute folgendes Telegramm an bas Infanterieregiment "Freiherr von Sparr" (3. Beftfälisches Dr. 16): Reues Balais, 28. November. Bei ber 25. Wiebertehr bes Gebenktages von Beaune la Rolande gebente 3ch erneut und gern bes tapferen Regimente. geg. Bilhelm.

* Bien, 28. Nov. Der Bubgetausichuß erlebigte mit bem Rapitel "Mittelfculen" bas Bubget bes Unterrichtsminifters. Im Laufe der Debatte ergriff der Unterrichtsminifter wieberholt bas Wort. Die von Bareuther und Menger geftellten Refolutionsantrage, bas Unter-Symnafium mit flovenifcher Sprache in Gilly aufzuheben ober nach einem Orte mit flovenischer Bevölferung gu

verlegen, wurde abgelehnt. * Rom, 28. Rov. Die Rammer feste in ihrer heutigen Sigung bie Berathung über die betreffs ber außeren und inneren Bolitit bes Rabinets eingebrachten Interpellationen fort. Die Tribunen, einschließlich ber Diplomatenlogen find überfüllt. Der Minifterprafident Erispi ergreift unter großer Aufmerksamfeit das Wort und fagt, er werbe trop ber heftigen Angriffe, in feiner gesammten Bolitit Die gange Rube bemahren. Rebner erörtert eingehend bie Einwendungen bezüglich ber Affaire Guy und erflart im weiteren, Die Berhaltniffe ber öffentlichen Sicherheit feien gwar nicht folde, wie man fie munichen wurbe. Aber feit bem Jahre 1894 mache fich eine fortschreitenbe Befferung mahrnehmbar. Das Räuberunwesen fei in Sarbinien nabegu ausgerottet; bie Polizei und die Carabinieri haben mahre Bunber an Gebulb und Muth geleiftet. (Buftimmung.) Der Minifterprafibent erflart weiter, bie Ausnahmegefete, welche bie Rammer im vorigen Jahre befchloffen habe, feien burch Thatfachen gerechtfertigt. (Burufe und Unterbrechung auf ber außersten Linten.) Der Sozialismus ift, wie man ihn gewöhnlich verfteht, bie Berneinung ober Freiheit, fo wie die Anarchie ber permanente Rrieg ift. Sozialismus und Anarchie unterdeiben fich in ber Bragis nicht. (Zwischenrufe auf ber außerften Linten). Crifpi befpricht hierauf eingehenb bie Frage bes Zwangebomigils und widerlegt die vorgebrachten Behauptungen und fündigt bie Borlage eines Befegentwurfes an, burch welchen bie betreffenbe Befet. gebung verbeffert werben foll. Er habe fich bagegen ausgesprochen, bag gegen Buy ein Ranbibat aufgeftellt berde und diejem nabe gelegt, entweder auf fein öffentliches Umt gu verzichten, oder feine Randibatur gurud. Bugiehen. (Rufe: Go ift es!) (Buftimmung.) Die Aufregung mehrerer republikanifder und fogialiftifcher Ber-

eine erflare fich icon burch ben Titel. * Rom, 28. Nov. Geftern fand in bem Rothen Gaale bes Gebaudes ber Deputirtentammer unter bem Borfige Colombo's eine auf Initiative ber Abgeordneten Luggatti, Muffi und Donati berufene Berfammlung ber Deputirten ftatt, welche gegen bas ber Rammer vorgelegte Gefet über die Inhibirung ber Ginschätzung ber Grund-rente protestiren follte. Die Bersammlung, welcher 84 Deputirte, meift aus Dberitalien, beiwohnten, befchloß folgende Tagesordnung: Die Berfammlung beauftragt ihren Brafidenten, eine Rommiffion gu bilben, welche gemeinfam mit bem bereits gebilbeten Romité fich beftrebt, bas bestehende Gefet aufrecht gu erhalten und ben mit ben Provingen getroffenen Bertragen Achtung gu ver-

Bolitit fagte Crispi, bie italienifche Flotte fei nach bem Orient gesenbet, aber nicht in irgend Jemandes Diensten. Die sechs Mächte seien gegenwärtig einig, an bem Werke bes Friedens und ber Civilisation mitzuwirken. Man fonne bas volle Bertrauen haben, bag ber Friebe nicht geftort wirb. Sollte bies aber boch gedeben, fo murbe Stalien nicht in ben alten Fehler verfallen und seine Rechte zu wahren wiffen. — Ueber bie Politit, namentlich bie im Orient, fagte Minifter bes Mengern, Blanc, bie erfte Bhafe ber Unterhandlungen in ber armenischen Angelegenheit fand ihren Abichluß durch bie von ber Bforte fucceffive ben feche Dachten bezüglich ber Reformvorfclage gemachten Mittheilungen. In ber gegenwärtigen Phafe bemuben fich die feche Machte, mit ber Pforte geeignete Magnahmen gur Bieberherftellung ber Orbnung gu vereinbaren. Hoffentlich erweift fich bas Ginvernehmen ber Machte nicht unwirksam für bie Berbefferung ber Lage im Drient. Per Minifter verlas hierauf mehrere Schriftftude, aus benen hervorgeht, daß es der Bunsch Italiens war, ber Aftion Englands, Frankreichs und Ruglands fein Hinberniß zu bereiten. Die Reben bes Ministerpräfibenten und bes Minifters bes Auswärtigen murben mit lebhaftem Beifalle aufgenommen. Rach ber Replit bes Interpellanten murbe bie Debatte gefchloffen und bie Gigung aufgehoben.

Baris, 28. Nov. Die Saltung ber Regierung in ber geftrigen Berhandlung ber Rammer über bie mangelhafte Borbereitung ber madagaffifden Expedition hat unter ben Gogialiften und auf bem außerften Glügel ber Rabitalen große Enttäufdung und tiefgebenbe Berftimmung erregt; biefelben hatten erwartet, bag bas Ministerium mit um fo größerem Bergnugen bas von ihnen verlangte Strafgericht anordnen würde, als ja bie Opfer beffelben lebiglich Mitglieber ber vorangegangenen opportuniftifchen Rabinette gemefen maren. Entgegen Diefer Soffnung hatte Rriegs. minifter Cavaignac eine Sprache geführt, wie fie - fo meinen die Extremen - zweifellos auch von Dupun und Ribot vernommen worden ware. Gelbftverftanblich broben bereits einzelne Organe biefer Barteien, baß fie ber Regierung, welche beginne bie Beichafte ber Gemaßigten gu beforgen, nicht lange mehr Gefellichaft leiften würben, wenn biefelbe ben geftern begangenen "ungeheuerlichen Fehler" nicht burch bie enbliche Ginlofung ihres Berfprechens, eine rudfichtelofe politifche und abminiftrative "Gauberung", gut machen wurbe. Biel-leicht ift in ber Berhaftung bes Unter-Arton" Gouligoux eine fleine Abichlagezahlung auf biefe Forberungen gu fehen.

* London, 28. Nov. Das Reuteriche Bureau melbet aus Ronftantinopel unterm 27. November. Eros ber Buficherungen Temfit Bafcas an ben Botichafter Sir Bh. Currie find bie Fermans für bie zweiten Stationsschiffe noch nicht ertheilt worben. Diefe Frage bildet ben Gegenftand gablreicher Ronferengen ber Dinifter. In einer Antwort auf eine Mittheilung ber Bforte, in welcher biefelbe bie Dachte bittet, nicht auf ihrer Forberung ber Bermehrung ber Stationeichiffe gu befteben, haben bie Dachte angefündigt, fie faben feinen Grund, von ben Forberungen ihrer Botichafter abgufeben.

Großherzogliches Softheater.

Freitag, 29. Dob. 131. Ab. Borft Mittelpreife. "Gra Diabolo" tomifche Oper in 3 Aufgugen bon Gugen Scribe, Dufit von Muber. Anfang 1/27 Ubr.

Mmeigen

finden weiteste Verbreitung in der über gang Baden gleichmäßig verbreiteten

Karlsruher Beitung.

tommissär nur, ihm zu gestatten, daß er Toilette mache. In- * Rom, 28. Nov. In der Besprechung der äußeren
= 12 Rmt., 1 Sulten 6. B. = 2 Rmt. 1 France = 80 Mis.
Dupen 4 2 Initiat. II. 113.10 Chanten 4 Mits Sank To 1 Desc. in 113.10 Chanten angert. (1) 41) Chanten angert.
4 Ohl, n. 1886 M. 105 50 Aront 5 Can Galbant & 2 27 4 Oottbardbahn Fr. 164. 4 bto. Mr. 101.80 Standesberri Unleben.
The state of the s
31/2 M. 103.90 4 Baster Bantverein Fr. 145.—5 Deft. Gindb. (Romb.) ft. 88/4 5 Toscan Central Fr. 89.80 34/2 85ln=Minden Thir. 140.60 Aft. Gef. unf. 1905 M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 104.80 4 Darmfädter Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Basiles Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 South Bant M. 153.30 5 "Lit. B. ft. 23/5/4 6 Sout
2/2 . Dellige Bant W. 197 50 Gijenbahn-Brioritäten. Obligationen und Anduffrie. 4 Defferr n 1854 Wei unfandb. 1905 101.70
Bürtt. 4 Obl. v. 75/80 M. 104.—4 Deutsche Bereinsb. M. 119 20 4 Clisabeth keuerfrei M. 103 20 101.70 Bürtt. 4 Obl. v. 75/80 M. 104.—4 Deutsche Unionbant M. 95.60 5 Mäyr. Grenzbahn fl. 98.20 31 Freiburg v. 1888 M. ——21/2 Studen-Kaab-Gr. Three Judens Juden B. 100.80 Desterreich 4 Goldvente st. 102.40 4 Diet. Kaab-Gr. Three Judens Juden B. 100.80 M. 119 20 4 Clisabeth keuerfrei M. 103 20 11.70 Desterreich 4 Goldvente st. 102.40 4 Diet. Kaab-Gr. Three Judens Juden B. 100.80 M. 100.20 M. 100.20 M. 100.20 M. 100.20 M. 100.20 M. 100.20 M. 100.20
" 41/4 Scilberr. fl. 84 30/4 Frankf. Opp. Bank M. 174.—5 " Lit. A. fl. 92,80/31/2 Mannheim v. 1895 M. 102.70 Unverzinstiche Looie Pechiel und Sorten.
Defterreich 4 Goldrente fi. 102.40 4 DiektRommA. Thr. 210.20 5 Deft. Grenzbahn "4'/5 Silberr. ft. 84 30 4 Frankf. OppBank M. 174.— "5" "Lit. A. ft. 92.80 3'/2 Mannheim v. 1889 "4'/5 Bapierr. ft. 84 20 4 Trif. OppBank M. 174.— "5" "Lit. A. ft. 92.80 3'/2 Mannheim v. 1895 M. 102.70 "4'/5 Bapierr. ft. 84 20 4 Trif. OppBrBAnth. Ungarn 4 Goldrente ft. 102 10 Ithur zinstiche tooje per Stüd in Mark. Untindbor dis 1905 M. 130.50 IMaab-DedEbenf. M. 84.20 Rarlsrub Mafdinesf. M. 151.— Ungarn 4 Goldrente ft. 102 10 Ithur zinstiche Under indb. 1896-97 M. 100.20 M. 100.20 M. 102.70 Untindbor dis 1905 M. 130.50 IMaab-DedEbenf. M. 84.20 Rarlsrub Mafdinesf. M. 151.— Ungarn 4 Goldrente Thur 30 Studies Studi
Angl. Cant 80 261 - 4 3 Cart state 500 21. 100 169.30
Rumanien 5 Mm. R. 5r. 97.90 5 Defterr. Kredit fl. 3127/8 4 "Sals'gut. fifr. M. 102.50 3 Deutsch. Band. fl. 55 — Branschweiger Kredit fl. 3127/8 4 "Sals'gut. fifr. M. 102.50 3 Deutsch. Boding 20% E. 215.50 Freiburger fl. 105.30 Bien fl. 100 169.30 H. 100 169.30 Fr. 100 169.30
Bortugal 3 Ausländ. Lit. 26 10 Eisenbann Aften. 3', Jura-Bern-Luzen fr. 103.60 5 Dortmund. Union M. 101.90 Desterre Aredit v. 1858 fl. 339.— Serbien 5 Goldrente Lit. —— 4 Dess. Lil. R. 201. 20. Chert. 17.20 4 Schweizer Tentral Fr. 106.60 5 Dortmund. Union M. 101.90 Desterre Aredit v. 1858 fl. 339.— Frankspracher Spr. 117.50 4 Schweizer Gentral Fr. 106.60 5 Dortmund. Union M. 101.90 Desterre Aredit v. 1858 fl. 339.— Frankspracher Spr. 117.50 4 Schweizer Central Fr. 106.60 5 Dortmund. Union M. 101.90 Desterre Aredit v. 1858 fl. 339.— Frankspracher Spr. 10. 13.50 20 Franken Stüd 16.20 Engl. Sovereigns 20.45 fl. 346.— Frankspracher Spr. 10. 13.50 20 Franken Stüd 16.20 Engl. Sovereigns 20.45 fl. 346.— Frankspracher Spr. 10. 10.60 5 Dortmund. Union M. 101.90 Desterre Aredit v. 1858 fl. 339.— Frankspracher Spr. 10. 13.50 20 Franken Stüd 16.20 Engl. Sovereigns 20.45 fl. 346.— Frankspracher Spr. 10. 10.60 5 Dortmund. Union M. 101.90 Desterre Aredit v. 1858 fl. 339.— Frankspracher Spr. 10. 10.60 5 Dortmund. Union M. 101.90 Desterre Bank-Distout 4%
Frantfurter Bant Distout 4%

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Demnachft wird in unferem Berlage erfcheinen:

とうとうとうとうとうとうとうとうとうとうとうとう

Ludwig und Friederike Robert

Eine Baden-Badener Erinnerung.

Mach einem Vortrag. gehalten im Ronversationshaufe gu Baben Baben bon Wilhelm Baape Bebeimer Regierungsrath.

== Breis 80 Bf. ==

Ďia Granda G Chr. BOCK, Kaiserstraße 52,

Schuhwaaren 200 für Kerren, Damen und Kinder

in feinster sowie einfachster Musführung. 2.91. Filgichuhe und Stiefel in größter Muswahl gu ben billigften Breifen. Amtegerichtebegirfe Lerrach. Deffentliche Aufforderung

gur Erneuerung ber Gintrage von Borgugs- und Unterpfanderechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Borzugs- und Unterspfandsrechten länger als 30 Jahre in den Erund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Detsingen, Amtsgerichtsbezirks zörrach, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesets vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg. Bl. S. 213), und des Gesets vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges. n. B.-Bl. S. 43), aufgesordert, die Erneuerung derselben bei dem untersertigten Gewähr- und Vsandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Bollungsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. und B.-Bl. S. 44) vorgesschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar dei Bermeidung des Rechtsnachstheils, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Berzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt. Detlingen, den 25. November 1895. Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Bereinigungskommissär: Brombacher, Bürgermstr. Spohn, Rathschr.

Burgerliche Rechtsftreite.

Unfgebot. U-254.2. Rr. 15,,664. Emmenbingen. Auf Ableben bes Andreas Raifer von Maled fiel ber Chefrau bes Land-wirths Johann Georg Gutjahr, Chri-fline, geb. Wolfsperger von Maled, folgendes, auf der Gemarkung Windenreuthe gelegenes Grundftud eigenthum.

Lagerbuch Rr. 269: 13 ar 28 qm Ader in ber vorberen Banne, neben Georg Rehm und Anbreas Blum. verfagt die Bemahr, weil tein grund:

fahren beantragt. obigem Grundftude in ben Grund- und Bfandbüchern bon Mindenreuthe nicht eingetragene und auch fonft nicht betannte bingliche ober auf einem Stamm. guts- ober Familiengutsverbande be-rubende Rechte gu haben glauben, aufgeforbert, folche langftens in bem por Groft. Amtegericht Emmendingen am Freitag ben 31. Januar 1896,

Bormittags 10 Uhr, ftattfindenden Termine anzumelben, mibrigenfalls die nicht angemelbeten Unfpruche der Aufforderungstlägerin gegenüber für erlofden erflatt würben. Emmenbingen, 19. November 1895. Der Berichtsforeiber Gr. Amtsgerichts:

U.368. Rr. 12,859. Rarlsruhe. Durch Urtheil bee Großh. Landgerichts Rarlsruhe, Civilfammer I, vom Deu-tigen wurde die Chefrau des Dengers obann Mugenftein, Quife, geborene Schlid in Rarlerube, für berechtigt erflart, ihr Bermögen von bemjenigen

ihres Chemannes abzufonbern. Dies wird hiermit gur Renntnig ber Rarlerube, ben 19. Dovember 1895. Der Gerichtsfchreiber Gr. Landgerichts:

Det Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Pott.
11'400. Mr. 16,989. Mannheim.
Die Ebefrau des Kaufmanns Gustav
Jacobi, Marie, geb. Schwarzschist
in Heibelberg, wurde durch Urtheil der Civilfammer I des Großt. Landgerichts
Mannheim vom 16. Kovember 1895
für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von
dem ihres Ebemannes abzusondern.
Dies wird zur Kenntminnehme der Dies wird gur Renntnignahme ber

Gläubiger andurch beröffentlicht. Dannbeim, ben 22. November 1895. Der Gerichtsichreiber Gr. Bandgerichts:

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Bericollenheiteverfahren.

U.294.2. Nr. 12,521. Schopfbeim. festgeset, eingetheilt in 13:00 auf den Der am 28. Februar 1861 zu Bürchau Indaber lautende Altien, jede zu 1000 geborene Johann Friedrich Räuber Wark. Die Gesellschaft übernimmt wird, da er auf die Aufforderung vom bon Rentner August Hoffmann in 5. November 1894, Nr. 11,266, seine Rarlsrube die ihm aehörigen Terrains,

Rachricht über ihn eingelaufen ift, für verschollen erklärt. Derselbe hat die Kosten des Berfahrens zu tragen.
Schopsbeim, den 20. November 1895.
Großb. bad. Umtsgericht.
(gez.) v. Blittersdorff.

Dies veröffentlicht ber Gerichtefdreiber : Baufer.

Erbeinweifungen. 11.280.S. Mr. 21,250. Rarisrube.

Die Bitme bes am 4. Januar 1880 in Graben verftorbenen Bhilipp Bleier II., Georg Rehm und Andreas Blum. Wilhelmine, geb. Metger in Graben, Der Gemeinderath in Windenreuthe hat um Einweifung in Besitz und Gemäßt die Gewähr, weil kein grunds währ des Rachlasses berftorbenen buchsmäßiger Erwerbstitel nachgewiesen Gemannes gebeten.
werden kann, und hat Johann Georg Diesem Gesuche wird stattgegeben, Gutjahr Chefrau das Aufgebotsver- wenn nicht binnen

fechs Bochen Es werben alle Diejenigen, welche an bei bem unterzeichneten Gericht Ginfprachen biergegen borgebracht werben Rarlsrube, ben 19. Robember 1895. Großh. bab. Amtsgericht IV.

Dies veröffentlicht: Der Berichtefdreiber: Rapp.

U-296,3. Rr. 15,300. Bretten. Die Bitwe bes Schubmachers Rarl Chriftian Morlod in Stein bat um Einfenung in die Gemahr bes Rach-laffes ihres Chemannes nachgefucht. Etwaige Ginfprachen find binnen

Bochen vorzubringen. Bretten, ben 19. Movember 1895. Der Gerichtefdreiber Gr. Amtsgerichts: Schwab.

Saubeleregiftereintrage.

U'352. Rr. 30,221. Rarlsrube. 3n bas Gefellicaftsregifter Band III .8. 1:0 murbe eingetragen: "Rarleruber Terraingefell

daft" in Rarlerube Die Gefellicaft ift eine Aftiengefellichaft mit bem Sibe ju Rarlerube. Gefellichaftsvertrag, d. d. Rarlerube,

den 14. Rovember 1895 Der Begenftand bes Unternehmens ber Ermerb, die Bermaltung und Berwerthung von Grundftuden in Rarls-rube und beffen Umgebung. Die Gefellfcaft ift berechtigt, alle gur Erreichung bes borgebachten Bmedes erforberlichen Gefdafte abgufdliegen, insbefondere auch Darleben gu gemahren und gu nehmen, Stragen und fonftige Anlagen berguftellen , bas ju Stragenanlagen etwa erforderliche Terrain unentgeltlich abzutreten und, unter Berüdfichtigung ber im § 18 sub 4 und § 22 getroffenen Weftfenungen, bie auf veraugerten und wieder gurudgetauften Bargellen etwa egonnenen Bauten gu vollenden und fonftige Bauten auszuführen. Das Grundfapital ift auf 1,300,000 Mart



ruber Tagblatt und gelten als geborig

Erlaß flatutarifc bem Auflichtsrath übertragen ift, und zwar in ber bom Statut vorgeschriebenen Form. Befanntmachungen bes Aufsichtsraths wer-

den bom Borfigenben ober beffen Stellvertreter unterzeichnet. Die Beneral

versammlung wirb von bem Auffichts-rath ober von ber Direktion burch ein-maliges Ausschreiben in ben Gefell-

daftsblattern, welches minbeftens brei

Bochen bor bem Berfammlungstag

erfdeinen muß, berufen. Das Aus-fcbreiben hat ben Bwed, ber General-verfammlung bie Tagesorbnung befannt

au geben. Der Auffichtsrath tann in Fallen, welche ibm bringlich erscheinen,

bie Ginberufungefrift auf bie geringfte

nach Artitel 238 bes Gefetes bom 18. Juli 1884 gulaffige Dauer berab.

und als Bertreter bes Banthaufes

7. Stadtrath Rarl Doffmann, 8. Stadt

ammtliche Berfonen und Firmen in

Die Gründer haben fammtliche Aftien

Der erfte Auffichterath befteht aus

2. Stadtrath Rarl Doffmann, 3. Rom.

mergienrath Robert Rolle, 4. Direftor

Karl Moninger, 5. Bankier Julius Rägele, 6. Fabrikant August Rub, 7. Kommerzienrath Karl August

Schneider , 8. Stadtrath Bilbelm Schuffele, 9. Direttor Robert Sinner,

10. Bantier Maier Abraham Straus, 11. Baurath Abolf Billiard, 12. Bantier Leopold Billftätter,

Bu Reviforen behufe Brufung bes

Raufmann Bermann Gaupt und Sanbelefammerfefretar Dr. Richard

Gründungsbergangs wurden ernannt:

fammtliche in Rarlerube mobnhaft.

folgenden Mitgliedern: 1. Rechtsanwalt Dr. Friedrich Beill,

rath Abolf Williard,

ibernommen.

Blaner. beibe in Rarleruhe.

beibe in Rarlerube.

Höchste Arbeitsleistung! Schönster Stich! Grösste Dauer! Leichteste Handhabung! sind die Eigenschaften, denen die Original Singer Nähmaschinen ihre unvergleichlichen Erfolge verdanken.

Die Neue Familien Nähmaschine ber Singer Co., die hocharmige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisberigen Erzeugniffe dieser Fabrit, als ein glänzender Erfolg erwiesen; dieselbe ift mustergültig in ber Construction, leicht in der Handhabung und unübertrefflich in Leiftungsfähigteit. 12 Millionen Original Singer Maschinen

für den Dausgebrauch, Beifinaberei wie aller Art induftrielle Zwede im Gebrauch, mehr als 400 erfte Breife find benfelben verlieben worden, fo wieder von allen Ausstellern auf der Weltausstellung Chicago die höchste Auszeichnung: 54 ERSTE PREISE. SINGER CO. Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger)

Karlsruhe, Kaiserstr. 82. Photographie Rudolf Mayer, Rarlernhe, Rarle Griedrichfte. 32, neben Sotel Germania, empfiehlt fich unter Busicherung forgfältigster Ausführung und mäßigster Rotirung zur Anfertigung aller biesbegüglichen Arbeiten. Größere Bilder, sowie Reproduktionen 2c. 2c. werden ohne Preiserhöhung vermittelft des unveranderlichen Platinverfahrens (Photo-Crapon) bergestellt.

Auftrage für Weihnachten find im Intereffe ber geehrten Auftraggeber balbigft erbeten.

eingetragen im Grundbuch der Stadt-geweinde Karlsrufe, Band 79, Seite register wurde eingetragen: 2787, Nr. 470, und Band 82, Seite 1. 3u D.3. 392 Gef Reg. Band II. 2737, Rr. 470, und Band 82, Seite 2518, Rr. 378, zum Preise von 612,535 Firma "Blumbardt & Bfander" in Mannheim. Die Gesellschaft ift auf- aelöst. Das Geschäft ift mit Attiven und lastenfrei zu übergeben. Borstand ber Gesellschaft ift die Direktion, welche und Passiven auf Wilhelm Blumhardt konstanz ift ein Stipendium om jährende der Gesellschaft ift mit Attiven und Passiven auf Wilhelm Blumhardt konstanz ist ein Stipendium om jährende der Gesellschaft in der Blumhardt konstanz ist ein Stipendium om jährende der Gesellschaft in der Blumhardt konstanz ist ein Stipendium om jährende der Gesellschaft in der Blumhardt konstanz ist ein Stipendium om jährende der Gesellschaft in der Blumhardt konstanz in einen Schüler einer Stipendium om der Gesellschaft in der der Gesellschaft ist die Direktion, welche nach dem Ermessen des Aufsichtsraths aus einem Mitgliede ober mebreren Witgliedern besteht. Die Direktoren werden durch den Aufsichtsrath besteht werden durch den Aufsichtsrath besteht und entsassen. Der Aussichtstath ist und entsassen. Der Aussichtstath ist Unanheim. Inden Blumparet Stumgart der Schuler einer badischen Mittelschule zu vergeben. Bewerbungen sind binnen 3 Wochen werden durch den Aufsichtsrath ist Unanheim. Inden Schuler einer badischen Mittelschule zu vergeben. Bewerbungen sind binnen 3 Wochen werden durch der Discher und der Verstellung von der Discher und der Verstellung von der und entlaffen. Der Auffichterath ift befugt, ftellvertretenbe Direftoren gu Bon den Bewerbern ift nachzuweisen: Wannheim find als Procuriften bestellt 1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verernennen und biefelben mieber gu ent. laffen. Bur giltigen Beidnung ber Firma ber Gefellschaft ift erforberlich : menn nur ein Direktionsmitglied bestellt fich allein gur Bertretung und Firmen. ift , beffen eigenhandige Unterfcbrift ; wenn mebrere Direttionsmitglieber be-

bezeichnung berechtigt ift.
3 Bu D.B. 597 hirm. Reg. Bb. IV. Firma "M. Barenflau" in Mannbeim. Der am 28. Oftober 1895 zwischen Karl Barenflau und Marie Maurer in Monnheim werte Maurer in Monnheim werte Maurer fiellt find, die Unterfcriften ameier Direttionamitglieder ober ftellvertretenber Direktoren, ober bie Unterschrift eines Direktors ausammen mit ber in Mannbeim errichtete Chevertrag be-ftimmt die völlige Bermögengabionde-rung gemäß L.R. S. 1536 ff. ienigen eines ftellvertretenben Direttors oder eines Brofuriften, ober die Unter-ichrift eines fellvertretenden Direftors 4. Bu D.B. 210 Gef. Reg. Bb. VII. mit ber eines Broturiften , ober auf Beichlug bes Auffichtsrathe, bie Unter-

Firma "Joseph Bögele" in Mannheim. Die Gesellschaft ift durch das Ableben des Theilhabers August Summel auf-gelöft. Das Geschäft ist mit Aftiven und Passiven auf Deinrich Bögele über-occannen der ichte der bei beichriften zweier Brofuriften. Alle bon ber Befellicoft ausgebenben Befanntmachungen erfolgen burch ben Deutschen Reichs- und Königlich preußischen Staatsanzeiger, fowie burch bas Rarlsgegangen, ber folches unter ber gleichen

gegangen, der foldes unter der gleichen Firma fortfett.

5. Zu D. 3. 598 Firm. Reg. Bb. IV. Firma "Jofeph Bögele" in Mannheim- Inhaber ist heinrich Bögele, Fabrikant in Mannheim. Dessen Chevertrag mit Iohanna Gräff ist bereits unter D 3. 357 Gef. Reg. Band II veröffentlicht. Okmelh Lang. Answieser in Mannheim. publigirt, wenn fie einmal veröffentlicht find. Die Befanntmachungen werben vom Borftand erlaffen, fomeit nicht ber Dswald Lang, Ingenieur in Mann-beim, ift als Broturift bestellt. Mannheim, den 14. November 1895. Großh. bad. Amtsgericht III.

Strafrechtspflege.

Ladungen. U 220.3. Rr. 21,469. Konftang. Bernhard Damal, geboren am 16. September 1872 gu Borndorf, gulett dafelbft,

Albert Ut, geboren om 18. August 1872 au Stedborn, bebeimathet in Rreenheinftetten,

Ludwig Mogg, geb. am 10. No-vember 1872 gu Stetten am falten Martt, zulet bafelbit, Rifolaus Geifelmann, geboren

am 11. Januar 1875 ju Dietingen, D.A. Rottweil, zulett in Billingen, Bu Borftandemitaliebern (Direttoren) murben ernannt : Raufmann Bilbelm werden jur Hauptverhandlung über die gegen fie erhobene Anklage: als Wehr-pflichtige in der Absicht, sich dem Ein-tritte in den Dienst des stehenden Beeres Berblinger und Stadtrath Abolf Deeg, Gründer ber Gefellschaft find: 1. Rommergienrath Robert Rolle, als Inhaber bes Banthaufes Eb Rolle, ober ber Flotte zu entziehen, ohne Er-laubniß das Bundesgebiet verlaffen ober nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes Julius Ragele, namens und als Bertreter bes Banthaufes B. Duller & Couf., 3. Rommerzienrath Rarl August Schneiber, als Inhaber bes Bantbaufes Rarl August Schneiber, aufgehalten zu haben, — Bergehen gegen § 140 Ziff. 1 St. B. — auf: Dienstag den 14. Januar 1896,
Bormittags 9 Uhr,
vor die Strassammer des Großb. Land-4. Maier Abraham Straus, namens

Straus & Cie., 5. Leopold Billsfätter, namens und als Bertreter bes Bankhaufes Beit L. homburger, 6. Kaufmann Wilhelm Berblinger, gerichts Ronftang mit der Warnung geladen, bağ im Falle ihres unenticul-bigten Musbleibens gur hauptverhand. lung werbe geschritten und fie auf Grund ber im § 472 ber St.B.D. berath Adolf Deeg, 9. Direttor Rarl Moninger, 10. Fabrifant August Rub, geichneten Erflärung werden verurtheilt 11. Stadtrath Wilhelm Schuffele, 12 Direftor Robert Sinner, 13. Bau-

Ronftang, ben 15. November 1895. Der Großb. I. Staatsanwalt:

U.267.3. Rr. 8584. Schonau. Der am 25. Mai 1861 zu Agenbach geborne Fabritarbeiter Ronrad Frit, gulest wohnhaft in Abenbach, wird befculbigt, als Wehrmann ber Landwehr II. Aufgebots ausgewandert zu fein, ohne bon der bevorfiehenden Auswanderung der Dilitarbeborbe Angeige erftattet gu haben,

Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Strafgesethuchs in Berbindung mit § 4 Biff. 3 des Ges. vom 11. Febr. 1888, betr. Aenderungen der Behrpflicht.

Derfelbe wird auf Anordnung bes Grogb. Amtsgerichts bierfelbft auf Dittwoch ben 15. Januar 1896,

Bormittags 9 Uhr, por bas Großb Schöffengericht Schönau i. 2B. jur Sauptverhandlung geladen. Bei unenticulbigtem Ausbleiben wird erfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung bon bem Ronigl. Bezirfstommando ju Borrach ausgeftellten Erflärung verurtheilt werben. Schonau, ben 6. Rovember 1895.

Berwaltungsfachen.

wandt find, oder in einer ju dem früheren Seefreis gehörigen Gemeinde Deimathsrecht oder den Unsterfützungswohnsit besitzen; baß sie fich einem wissenschaftlichen

Fache, mit Musichluß ber Theologie, ober einer Runft widmen; daß fie bereits ben Grad geiftiger Musbilbung erlangt haben, um jum Ginjabrifreiwilligenbienft zugelaffen

bağ sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolge obliegen und in ihrem Betragen tabellos find, und 5. feine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besigen.
Rarlsrube, den 23. November 1895.
Großt. Ministerium
ber Justis, des Kultus und Unterrichts.

Rott.

U'420. Rr. 466. Ronftang. Befanntmachung.

Bur fortführung der Bermessungs, werte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderächen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt ieweils auf dem Rathhaufe der betreff. Gemeinde anberaumt, für die Gemartung:

1. Daufen a. Mach, Montag ben 9. Dezember b. 38., Bormit-

tage 11 Uhr; mittwoch ben 11. Dezember d. J., Borm. 11 Uhr; 3. porn, Donnerftag den 12. De-

gember d. 3., Bormitt. 11 Uhr; Gatenhofen, Samftag ben 14. Dezember d. 3., Borm. 11 Uhr; Demmenhofen, Dienstag ben 17. Dezember b. 38., Bormittags 11 Uhr;

6. Ronftang, Donnerftag ben 19. Dezember b. 3., Borm. 9 Uhr. Die Grundeigenthumer werden hiervon mit bem Anfügen in Renntniß gefest, bağ bas Berzeichniß ber feit ber lepten Fortführung eingetretenen, bem Be-meinderath befannt geworbenen Beranberungen im Grundeigenthum mabrend 8 Tagen bor bem Fortführungstermin gur Ginficht ber Betheiligten auf bem Rath. baufe aufliegt; etwaige Ginwenbungen gegen bie in dem Bergeichnig borgemerften Menberungen in bem Grund-eigenthum und beren Beurfunbung im Lagerbuch find bem Fortführungsbe-

amten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigenthumer werden gleich. eitig aufgefordert, die feit ber letten fortführung in ihrem Grunbeigenthum eingetretenen, aus bem Grundbuche nicht erfichtlichen Beranderungen bem fortführungsbeamten in der bezeichneten Lagfahrt anzumelben. Ueber die in der form der Grundftude eingetretenen Beranderungen sind die vorgeschriebenen Sandriffe und Regurtunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortsübrungsbeamten abzugeben, widrigenfalls die-felben auf Rosten der Betheiligten von Amtswegen beschaftt werden nüßten. Konstanz, 28. Kovember 1895. Der Großt. Bezirksgeometer:

Schneeberger.

Vappelstammeverkauf. Grofib. Dauptfteneramt Baben vertauft mit Friftbewilligung bis I. Jult n. 3. oder 2 % Rabatt bei Baaraab-lung im Submifficnswege 224 Stud Bappelftamme mit etwa 132 cbm Inhalt auf dem ararifden Liedelshof und Stegmatte / Gemartung Stu3= heim Beitenung. Der oberere Durch-meffer bes Stammbolges beträgt 12 cm. Angebote auf ben Rubitmeter gefälltes Schonau, ben 6. November 1895.

Bagenmann,
Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts.

3. einzureichen.

U241.2.

Rarlfrube, ben 19. November 1895. Großh. bad. Amtsgericht III. Fürft. Berantwortlich für ben politischen und allgemeinen Theil: Chefrebatteur Julius Rap; für ben lofalen und provinziellen Theil: Th. Ebner; für das Feuilleton: Dr. R. Ruittel; für ber Anzeigentheil: B. Safner. Drud und Berlag ber G. Braun'ichen hofbuchbruderei. Sammtlich in Rarlbruge.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg